



AUF EINEN BLICK

Zusammenfassung

Auf der Basis von SAP Records Management entwickelte Fresenius Netcare ein flexibles Dokumentenmanagement für seine Branchenlösung IS-H|Reha. Mit diesem leistungsfähigen Werkzeug ergänzt Fresenius Netcare seine erfolgreiche Branchenlösung für Rehabilitationseinrichtungen um eine zentrale Dokumentenablage und eine Anbindung an die elektronische Kommunikation mit Kostenträgern und erhöht durch die strategische Weiterentwicklung des Produkts seine Wettbewerbsfähigkeit.

Internetadresse

www.fresenius-netcare.de

Die wichtigsten Herausforderungen

- Hohe Flexibilität und individuelle Anpassbarkeit
- Freie Gestaltung von Dokumentenvorlagen einschließlich Tabellen und Listen
- Workflow-Unterstützung durch flexible Statusschemata und Arbeitslisten
- Integration neuer Dokumente ohne weiteren Entwicklungsaufwand

Projektziel

Entwicklung eines flexiblen medizinischen Dokumentenmanagements für die Wittgensteiner Kliniken AG, zunächst für die Erstellung von Arztbriefen aus dem SAP-System und die elektronische Kommunikation, aber offen für weitere Dokumentenarten. Dokumente und Formulare sollten vom Anwender frei formatiert werden können.

Lösungen und Services

SAP Records Management

Entscheidung für SAP

- Umfassende Funktionalität
- Nahtlose Integration in das vorhandene SAP-Klinikinformationssystem
- Flexibilität

Highlights der Implementierung

- Zentrale Dokumentenablage mit anwenderfreundlicher Oberfläche
- Hohe Flexibilität bei Dokumentenarten, Sichten und Anwendungen
- Elektronische Kommunikation mit Kostenträgern nach § 301.4 SGB V
- Hohe Transparenz

Hauptnutzen für den Kunden

- Sehr flexibles und leistungsfähiges Werkzeug, das Dokumentenerstellung beschleunigt und zentral verfügbar ist
- Direkte Einbindung in den klinischen Arbeitsplatz
- Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch strategische Weiterentwicklung des Produktportfolios

Implementierungspartner

xft GmbH

Vorhandene

Systemlandschaft

SAP Patient Management, IS-H 472, IS-H|Reha

Integration von Nicht-SAP-Produkten

- Datenbank: DB/2
- Hardware: Sunfire 490, 4CPU SPARC4 1.05GHz, 32GB RAM
- Betriebssystem: Sun Solaris 5.9

„Dank der Flexibilität der auf SAP Records Management basierenden Lösung konnten alle folgenden Erweiterungen ohne zusätzliche Entwicklung rein durch Customizing realisiert werden.“

Stefan Afting, Leiter SAP Development Healthcare bei Fresenius Netcare

FRESENIUS NETCARE

Medizinisches Dokumentenmanagement mit SAP® Records Management

Als Unternehmen des Gesundheitskonzerns Fresenius kennt der IT-Dienstleister Fresenius Netcare sehr genau die besonderen Anforderungen von Einrichtungen des Gesundheitswesens an ihre IT-Systeme. Gemeinsam mit SAP hat Fresenius Netcare das Modul IS-H|Reha entwickelt, das vollständig in SAPs Branchenlösung SAP® for Healthcare integriert ist und die spezifischen Belange von Rehabilitationseinrichtungen abdeckt. Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung dieses Produktes wurde im Herbst 2004 beschlossen, ein leistungsfähiges Dokumentenmanagement auf Basis von SAP Records Management zu entwickeln.

„Wir hatten die Aufgabe, für die Wittgensteiner Kliniken ein flexibles Werkzeug für die Abwicklung der Arztbriefherstellung in SAP for Healthcare zu implementieren“, erzählt Stefan Afting, Leiter SAP Development Healthcare bei Fresenius Netcare. Die Wittgensteiner Kliniken AG (WKA), einer der führenden Betreiber von Fachkliniken in Deutschland, gehört zur HELIOS Kliniken Gruppe im Unternehmensbereich Fresenius ProServe des Fresenius-Konzerns und ist innerhalb der HELIOS-Gruppe auf den Bereich Rehabilitation fokussiert.

„Rehabilitationseinrichtungen haben einen anderen Workflow als Akutkliniken“, erläutert Stefan Afting. „Weil vor der Aufnahme von Patienten in eine Reha-Klinik Diagnosen und erforderliche Maßnahmen bereits bekannt sind, nehmen die Planung und Dokumentation des Behandlungsablaufs einen höheren Stellenwert ein. Außerdem müssen Reha-Kliniken bei der Kommunikation mit verschiedenen Kostenträgern jeweils ganz unterschiedliche Vorgaben erfüllen. Dafür brauchen sie eine sehr flexible Software mit absolut individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, wie SAP RM sie bietet.“

**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24*
F 08 00/5 34 34 20*

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24**
F +49/18 05/34 34 20**

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de/health

Strategische Vorgabe Flexibilität

„Arztbriefe werden nach erfolgter Behandlung an Kostenträger, den weiter behandelnden Arzt oder andere Krankenhäuser versendet und sind im Reha-Bereich zwingende Voraussetzung für

„Die zentrale strategische Anforderung für das Dokumentenmanagement hieß Flexibilität.“

Ralf Hütter, Projektleiter bei Fresenius Netcare

die Kostenerstattung“, berichtet Ralf Hütter, Leiter des Projektes SAP Records Management bei Fresenius Netcare. Die neue Lösung sollte es erlauben, komfortabel aus dem SAP-System heraus solche Dokumente zu erzeugen und zu verwalten und dabei direkt auf vorhandene Patienten- und Falldaten zuzugreifen.

„Für das Dokumentenmanagement hieß die zentrale strategische Anforderung Flexibilität“, sagt Ralf Hütter. „Die Lösung sollte als zentrale Dokumentenablage im SAP-System dienen und die Möglichkeit bieten, später neben den Arztbriefen auch andere Dokumente leicht zu integrieren.“

Nach kurzer Evaluationsphase entschied sich Fresenius Netcare im Dezember 2004 für den Einsatz von SAP Records Management. Ausschlaggebend für diese Entscheidung war, dass SAP Records Management die nötige Flexibilität und den erforderlichen Funktionsumfang bietet und sich nahtlos in das IS-H|Reha integrieren lässt, das die WKA in ihren Kliniken seit 2004 als zentrales Klinikinformationssystem einsetzt.

Noch im Dezember begann die Entwicklungsphase, im März 2005 folgten Anpassungen, Tests und Implementierung, und pünktlich im April 2005 konnte das Projekt abgeschlossen werden. Nach Abschluss des Roll-outs werden mindestens 500 Anwender in 15 Kliniken mit dem neuen Dokumentenmanagement arbeiten.

Unterstützt wurde Fresenius Netcare von dem SAP-Partner xft GmbH aus Walldorf. Wie schon bei der Entwicklung von IS-H|Reha übernahm Fresenius Netcare auch das Hosting des Systems in ihrem Rechenzentrum in Bad Homburg.

Mit SAP Records Management steht der WKA jetzt an jedem SAP-Arbeitsplatz eine zentrale Ablage für Dokumente und Vorlagen zur Verfügung. Will ein Anwender aus IS-H|Reha heraus ein Dokument erstellen, wird aus SAP Records Management die passende Vorlage aufgerufen und mit Daten aus dem System vorbefüllt. Formulare und Vorlagen können vom Anwender flexibel gestaltet werden. Dafür ergänzte das Projektteam die Vorlagen in SAP Records Management um eine Möglichkeit, Tabellen für Diagnose-Listen einzufügen, und entwickelte eine Durchschlagssteuerung für Kopien sowie eine eigene Benutzeroberfläche.

Anwenderfreundliches Werkzeug

Besonderen Wert legten die Entwickler auf die Anwenderfreundlichkeit des Systems. Dokumente werden wie gewohnt mit Microsoft Word erstellt. Über OLE (Object Linking and Embedding) kann die Software die Serienbrieffunktion der Textverarbeitung verwenden, um beispielsweise Arztbriefe für unterschiedliche Adressaten aufzubereiten. Darüber hinaus können Word-Dokumente auf diese Weise in Dateien im ASCII-Format konvertiert werden, wie sie für die elektronische Kommunikation mit Kostenträgern nach den Vorgaben des § 301.4 SGB V benötigt werden. Bis Ende 2005 sind weitere Dokumente ins SAP Records Management integriert worden. Damit kann auch die komfortable Recherchefunktion von SAP Records Management sinnvoll genutzt werden. „Schon jetzt geht die Nutzung des Dokumentenmanagements über die ursprünglichen Anforderungen weit hinaus“, resümiert Stefan Afting. „Dank der Flexibilität der auf SAP Records Management basierenden Lösung konnten alle folgenden Erweiterungen ohne zusätzliche Entwicklung rein durch Customizing realisiert werden.“